



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

EUROSYSTEM

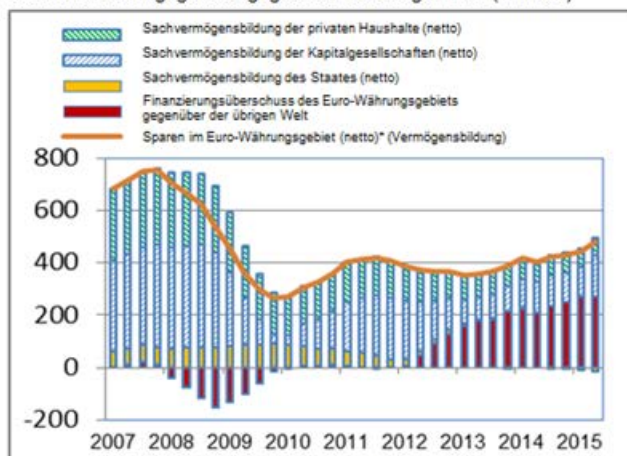
PRESSEMITTEILUNG

28. Oktober 2015

Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklungen im Euro-Währungsgebiet nach institutionellen Sektoren: Zweites Quartal 2015

- Die Ersparnisbildung im Euro-Währungsgebiet stieg stärker an als die Sachvermögensbildung. Die Nettosachvermögensbildung erhöhte sich im Fall der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften, ging bei den privaten Haushalten zurück und wies beim Sektor Staat weiterhin ein negatives Vorzeichen auf. Infolgedessen nahm der Finanzierungsüberschuss des Euroraums gegenüber der übrigen Welt weiter zu.
- Die Verschuldung der privaten Haushalte war erneut rückläufig, und zwar sowohl im Verhältnis zum BIP (60,8 % im zweiten Quartal 2015 nach 61,6 % im entsprechenden Vorjahrsquartal) als auch gemessen am verfügbaren Einkommen (95,0 % nach 95,9 %).
- Die Verschuldung der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften im Verhältnis zum BIP erhöhte sich im Berichtsquartal auf 134,7 % gegenüber 132,7 % vor Jahresfrist. Die Bruttosachvermögensbildung verzeichnete einen stärkeren Anstieg (6,0 % nach 2,1 % im ersten Vierteljahr 2015).

Sparen, Sachvermögensbildung und Finanzierungsüberschuss des Euro-Währungsgebiets gegenüber der übrigen Welt (in Mrd €)



* Sparen (netto) im Euro-Währungsgebiet abzüglich der Nettovermögenstransfers gegenüber der übrigen Welt (dies entspricht der transaktionsbedingten Veränderung des Reinvermögens im Euro-Währungsgebiet).

Verschuldungsquoten der privaten Haushalte und der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (Verschuldung als prozentualer Anteil am BIP)



*Als Verschuldung sind hier Bestände an Krediten, Schuldverschreibungen, Handelskrediten und Verbindlichkeiten aus Rückstellungen bei Alterssicherungssystemen zu verstehen.
**Als Verschuldung sind hier Kreditverbindlichkeiten zu verstehen.

Gesamtwirtschaft des Euro-Währungsgebiets

Die Nettoersparnis im Euro-Währungsgebiet, d. h. die Summe der Ersparnis der privaten Haushalte, der Kapitalgesellschaften und des Sektors Staat nach Abzug von Abschreibungen, erhöhte sich als prozentualer Anteil am verfügbaren Einkommen (netto); sie lag im zweiten Quartal 2015 bei 5,6 %, verglichen mit 4,7 % im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Die Nettosachvermögensbildung im Euroraum nahm ebenfalls zu (2,5 % nach zuvor 2,4 %, gemessen am verfügbaren Einkommen (netto)). Die Nettovermögenstransfers gegenüber der übrigen Welt blieben nahezu unverändert. Dementsprechend stieg der Finanzierungsüberschuss des Eurogebiets gegenüber der übrigen Welt gemessen am verfügbaren Einkommen (netto) auf 3,3 % (nach 2,6 % im zweiten Jahresviertel 2014). Auch beim Finanzierungsüberschuss der privaten Haushalte im Euroraum als prozentualem Anteil am verfügbaren Einkommen (netto) wurde ein Zuwachs verzeichnet (von 3,4 % auf 3,6 %). Gleiches gilt für den Finanzierungsüberschuss der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (1,8 % im Berichtsquartal nach 1,0 %). Unterdessen verringerte sich der Finanzierungsüberschuss der finanziellen Kapitalgesellschaften, und auch das Finanzierungsdefizit des Staates nahm ab.

Private Haushalte

Die Jahreswachstumsrate des verfügbaren Einkommens (brutto) der privaten Haushalte war im zweiten Jahresviertel 2015 höher als im ersten Quartal dieses Jahres (2,5 % nach 1,7 %). Auch die jährliche Zuwachsrate des Bruttobetriebsüberschusses und des Selbstständigeneinkommens legte zu (2,2 % nach 1,4 %), während die Jahresänderungsrate des Arbeitnehmerentgelts mit 2,4 % weitgehend unverändert blieb. Die jährliche Wachstumsrate der Konsumausgaben der privaten Haushalte fiel mit 2,1 % höher aus als im vorangegangenen Dreimonatszeitraum (1,8 %). Die Bruttosparquote des Sektors belief sich im zweiten Quartal 2015 auf 12,8 %, verglichen mit 12,7 % im entsprechenden Vorjahrsquartal. Die Bruttosachvermögensbildung der privaten Haushalte war rückläufig und wies mit -0,2 % eine ähnliche Jahresänderungsrate auf wie im ersten Jahresviertel 2015.

Die Jahreswachstumsrate der Finanzierung der privaten Haushalte blieb im Wesentlichen gleich (1,4 %), wobei sich die Rate der Kreditfinanzierung, der diesbezüglich wichtigsten Komponente, erhöhte (0,3 % nach 0,1 % im ersten Quartal 2015).

Die Vorjahrsrate der Geldvermögensbildung der privaten Haushalte blieb mit 1,9 % stabil. Bei den Komponenten fiel die jährliche Zuwachsrate von Bargeld und Einlagen höher aus (3,0 % gegenüber 2,8 %). Die Jahresänderungsrate der Ansprüche gegenüber Lebensversicherungen und Alterssicherungssystemen war mit 3,4 % weitgehend unverändert, ähnlich wie die der Anlagen in Anteilsrechten (3,9 %). Die Anlagen in Schuldverschreibungen wiesen nach wie vor eine negative Jahreswachstumsrate auf (-20,4 %), was bedeutet, dass Tilgungen und Verkäufe den Erwerb dieser Papiere überstiegen.

Die Zuwachsrate des Reinvermögens der privaten Haushalte verlangsamte sich von 3,6 % auf 2,4 %, wobei das anhaltende Wachstum durch die Geld- und Sachvermögensbildung sowie die per saldo verzeichneten Bewertungsgewinne zu erklären ist, die höher als die Finanzierung ausfielen. Der Wert des Immobilienvermögens nahm im gleichen Maße zu wie im Vorquartal (1,2 %). Die Verschuldung der privaten Haushalte im Verhältnis zum verfügbaren Einkommen sank im zweiten Jahresviertel 2015 auf 95,0 % nach 95,9 % im entsprechenden Vorjahrsquartal.

Sparen der privaten Haushalte, Reinvermögensänderung und Verschuldung								
<i>(in % des verfügbaren Einkommens, brutto (Verbrauchskonzept), auf Basis von über vier Quartale kumulierten Veränderungen)</i>								
	Q3 2013	Q4 2013	Q1 2014	Q2 2014	Q3 2014	Q4 2014	Q1 2015	Q2 2015
Sparquote (brutto)	12,5	12,7	12,8	12,7	12,8	12,7	12,7	12,8
Reinvermögensveränderung	3,2	2,4	11,1	18,0	18,3	16,8	13,9	16,2
Sachvermögensbildung (netto)	1,3	1,2	1,3	1,2	1,2	1,1	1,1	1,0
Sachvermögensbildung (brutto)	8,5	8,3	8,4	8,4	8,3	8,3	8,3	8,2
Abschreibungen (-)	7,1	7,1	7,1	7,1	7,1	7,1	7,2	7,2
Geldvermögensbildung	3,8	3,9	3,8	4,3	5,5	6,0	5,9	6,1
Finanzierung (-)	0,0	0,0	-0,6	0,2	0,7	0,6	1,4	1,5
Umbewertungen von Vermögenswerten und sonstige Veränderungen	-2,0	-2,8	5,4	12,7	12,4	10,3	18,3	10,5
Verschuldung (Kredite, Bestand)	97,2	96,4	95,8	95,5	95,5	95,7	95,3	95,0

Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften

Der Unternehmensgewinn (netto) der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften wies ebenso wie die Nettowertschöpfung im zweiten Jahresviertel eine höhere Zuwachsrate auf (9,8 % nach 4,4 % im ersten Quartal 2015 bzw. 3,7 % nach 2,9 %). Auch die Sachvermögensbildung (netto) und die Bruttoanlageinvestitionen nahmen stärker zu (6,0 % nach 2,1 % bzw. 6,2 % gegenüber 4,1 %).

Bei der Finanzierung der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften wurde ein höheres jährliches Wachstum verzeichnet (1,6 % nach 1,4 %). Die Vorjahrsrate der Kreditfinanzierung fiel niedriger aus (0,7 % gegenüber 1,0 %); dabei verlangsamte sich die Wachstumsrate der Kreditvergabe durch Nicht-MFIs, während die Kreditvergabe durch MFIs rascher zunahm.¹ Die Emission von Schuldverschreibungen wies eine geringere Zuwachsrate auf (3,6 % nach 4,2 %), wohingegen sich das Wachstum der Finanzierung über Handelskredite beschleunigte (3,3 % nach 1,9 %). Die Verschuldungsquote stieg im Berichtsquartal auf 134,7 %, verglichen mit 132,7 % im zweiten Vierteljahr 2014. Bei der Eigenkapitalfinanzierung wurde eine höhere Wachstumsrate verzeichnet (2,1 % nach 1,8 % im ersten Quartal 2015).

Auch die Vorjahrsrate der Geldvermögensbildung legte zu (3,2 % gegenüber 2,7 %). Bei den einzelnen Komponenten fiel die jährliche Änderungsrate der Kreditvergabe niedriger aus (3,7 %

¹ Zur Kreditfinanzierung zählen Kredite aller Sektoren (einschließlich Krediten nichtmonetärer Finanzinstitute) sowie von Ansässigen außerhalb des Euroraums.

nach 4,6 %), während sie bei den Anlagen in Anteilsrechten stärker zunahm (3,0 % nach 2,8 %).

Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften								
<i>(in % der Nettowertschöpfung auf Basis von über vier Quartale kumulierten Veränderungen)</i>								
	Q3 2013	Q4 2013	Q1 2014	Q2 2014	Q3 2014	Q4 2014	Q1 2015	Q2 2015
Unternehmensgewinn* (netto)								
(gewöhnliche Geschäftstätigkeit)	33,0	33,1	33,3	33,2	33,3	33,2	33,4	33,9
Sparen (netto) (einbehaltene Gewinne)	2,8	3,0	3,5	3,0	3,3	3,9	4,1	4,8
Sachvermögensbildung (netto)	2,3	2,4	2,6	2,7	2,8	2,8	2,8	3,0
Sachvermögensbildung (brutto)	26,6	26,6	26,8	26,9	27,0	27,0	27,0	27,1
Abschreibungen (-)	24,3	24,2	24,4	24,2	24,2	24,2	24,2	24,1
Geldvermögensbildung	10,4	9,8	7,2	8,7	7,3	8,1	12,0	14,3
Finanzierung	7,8	6,7	4,7	6,3	5,5	6,7	9,1	10,9
Verschuldung (Bestand gemessen am BIP)	133,5	132,7	132,0	132,7	132,1	133,3	135,3	134,7

* EZB-Schätzung.

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen gegenüber den am 12. Oktober in einer Pressemitteilung (nur auf Englisch) veröffentlichten Vorabergebnissen zu den privaten Haushalten und nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften im Euro-Währungsgebiet. Die vierteljährlichen finanziellen und nichtfinanziellen Konten für die institutionellen Sektoren der Euro-Länder und der EU-Länder finden sich im [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#). Abbildungen und zusätzliche Tabellen für das Euro-Währungsgebiet können auf der Website der EZB unter „Statistics“, „Euro area accounts“ abgerufen werden (siehe [Abbildungen und zusätzliche Tabellen für das Euro-Währungsgebiet](#)). Die nächste vierteljährliche Pressemitteilung mit Vorabergebnissen zu den privaten Haushalten und nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (nur auf Englisch) ist für den 14. Januar 2016 zur Veröffentlichung vorgesehen (siehe auch den [Veröffentlichungskalender](#) auf der Website der EZB).

Medianfragen sind an Herrn Stefan Ruhkamp unter +49 69 1344 5057 zu richten.

Anmerkungen:

- Die Jahreswachstumsrate der nichtfinanziellen Transaktionen und der Bestände an Forderungen und Verbindlichkeiten stellt die prozentuale Veränderung des Wertes im betreffenden Quartal gegenüber dem entsprechenden Wert vier Quartale zuvor dar. Die für finanzielle Transaktionen herangezogenen Jahreswachstumsraten beziehen sich auf den Gesamtwert der im Verlauf des Jahres getätigten Transaktionen im Verhältnis zum Bestand ein Jahr zuvor.
- Der Unternehmensgewinn (netto) entspricht weitgehend dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der externen Unternehmensrechnungslegung (nach Abzug von Zinsaufwendungen (netto) und einschließlich der Gewinne ausländischer Tochterunternehmen, aber vor Abzug von Steuerzahlungen und Dividendenausschüttungen).

- Die Summe der Verschuldung der privaten Haushalte und der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften als prozentualer Anteil am BIP (auch als „private Verschuldung“ bezeichnet) ist einer der wichtigsten Indikatoren der Europäischen Kommission im Rahmen des Verfahrens bei einem makroökonomischen Ungleichgewicht. Bei den nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften weicht die im Verfahren bei einem makroökonomischen Ungleichgewicht verwendete Definition des Begriffs „Verschuldung“ von der in dieser Pressemitteilung zugrunde gelegten Definition ab, da der bei dem Verfahren verwendete Indikator auf jährlichen, konsolidierten Daten beruht. Verbindlichkeiten aus Rückstellungen bei Alterssicherungssystemen und Handelskredite werden überdies nicht berücksichtigt. Die Daten zum Verfahren bei einem makroökonomischen Ungleichgewicht finden sich unter: [Jährliches Scoreboard zur Überwachung gesamtwirtschaftlicher Ungleichgewichte](#).
- Weitere Informationen zur Methodik finden sich unter: [Sektorkonten des Euro-Währungsgebiets](#).

Europäische Zentralbank Generaldirektion Kommunikation
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Abbildungen und zusätzliche Tabellen für alle institutionellen Sektoren des Euro-Währungsgebiets

Abb. 1 Wachstum des verfügbaren Einkommens (netto) im Euro-Währungsgebiet und Aufteilung nach Sektoren

(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

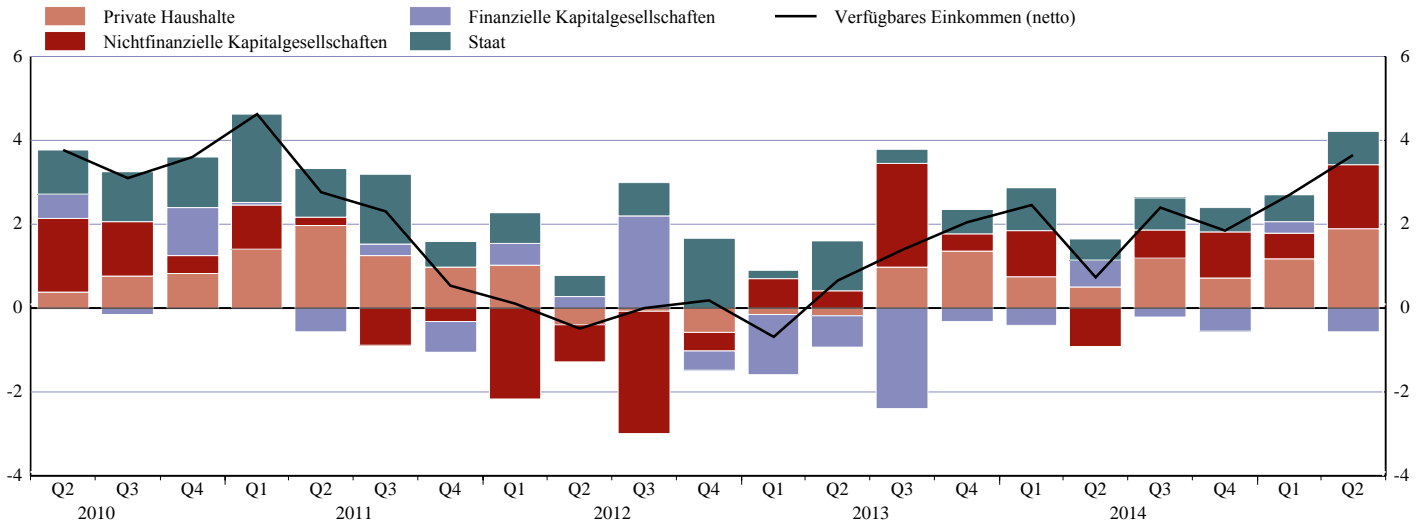


Abb. 2 Wachstum der Bruttoanlageinvestitionen im Euro-Währungsgebiet und Beiträge nach Sektoren

(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

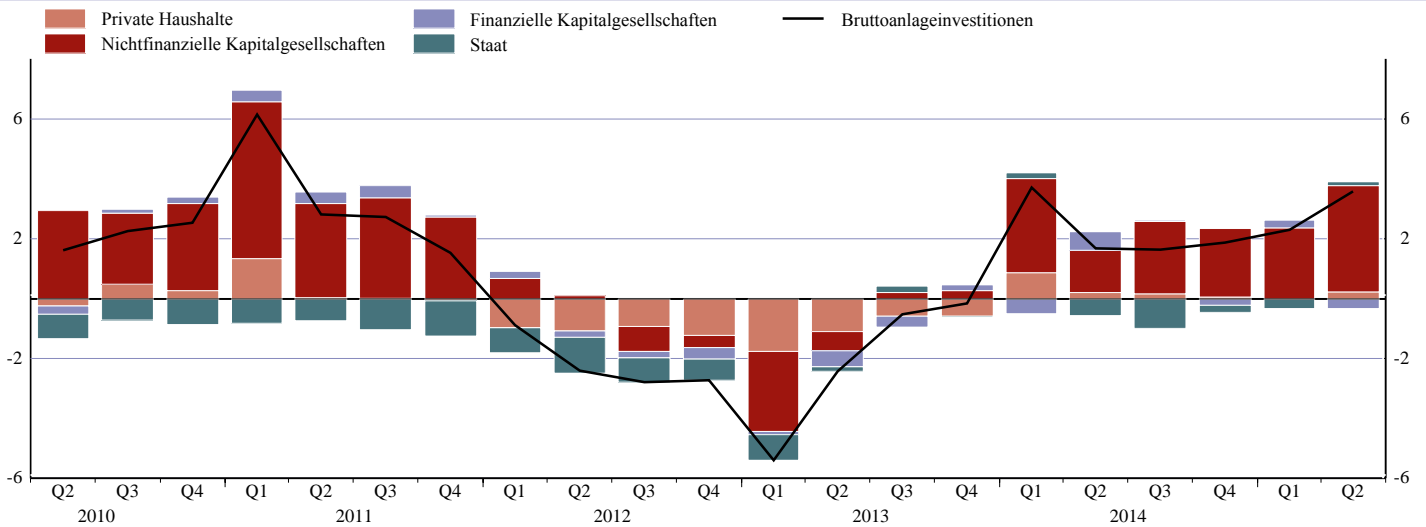
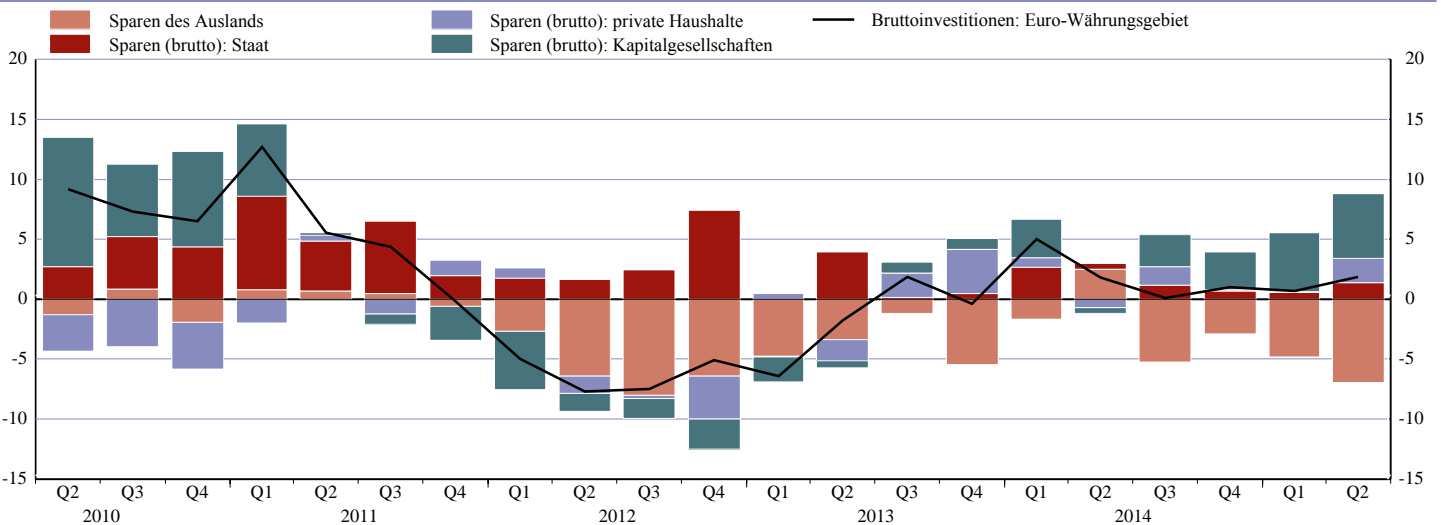


Abb. 3 Wachstum der Bruttoinvestitionen im Euro-Währungsgebiet und deren Finanzierung durch Sparen (brutto), nach Sektoren

(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)



Private Haushalte im Euro-Währungsgebiet

Abb. 4 Wachstum des verfügbaren Einkommens (brutto) der privaten Haushalte und Beiträge nach Einkommenskomponenten
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

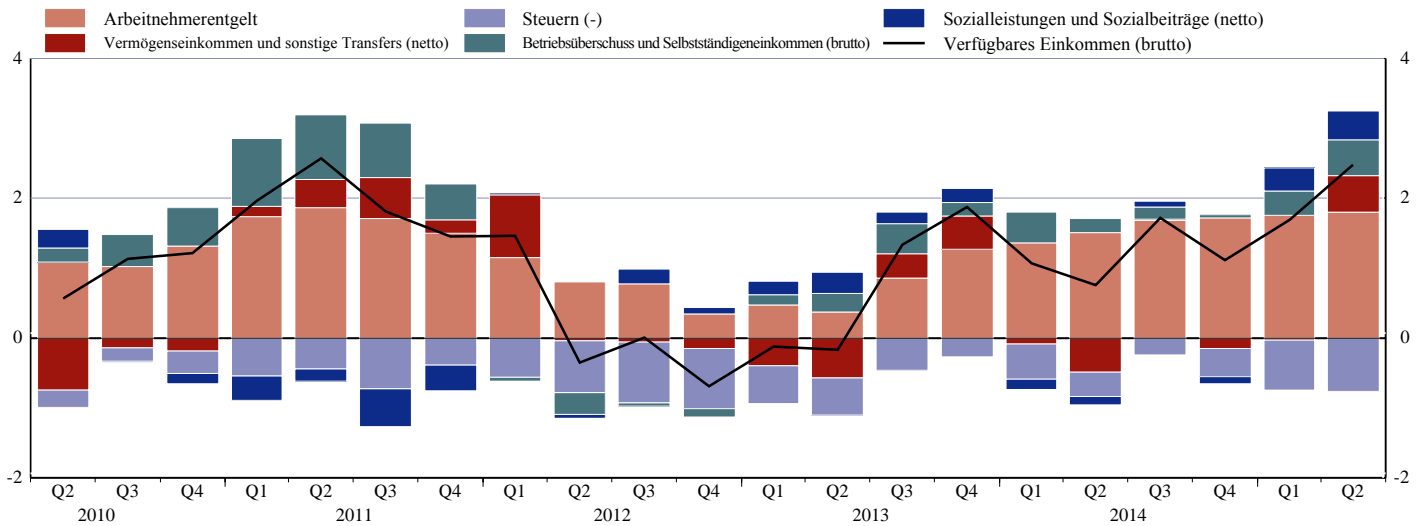


Abb. 5 Wachstum der Sachvermögensbildung der privaten Haushalte und Beiträge nach Innen- und Außenfinanzierungsquellen
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

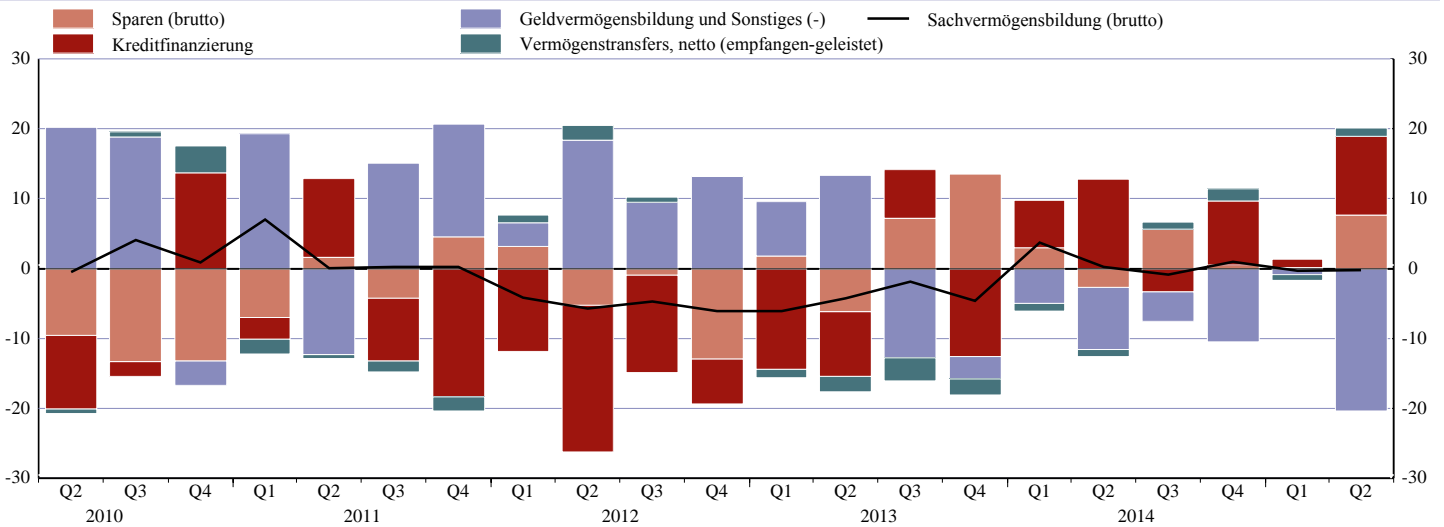
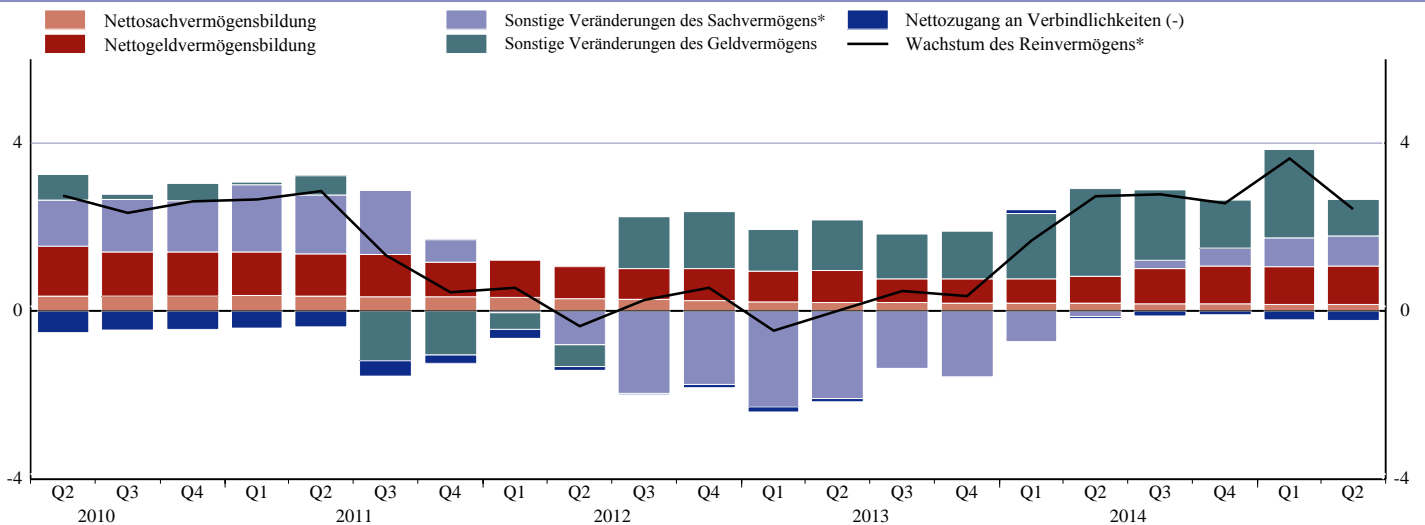


Abb. 6 Wachstum des Reinvermögens der privaten Haushalte und Beiträge nach Art der Vermögensänderung
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)



Quellen: EZB und Eurostat.

* Die Angaben zum Sachvermögen und zum Immobilienvermögen der privaten Haushalte basieren auf dem ESVG 95; dies hat auch Auswirkungen auf die Berechnung des Wachstums des Reinvermögens.

Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften im Euro-Währungsgebiet

Abb. 7 Wachstum des Unternehmensgewinns (netto) nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften und Beiträge nach Komponenten

(Veränderungen gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

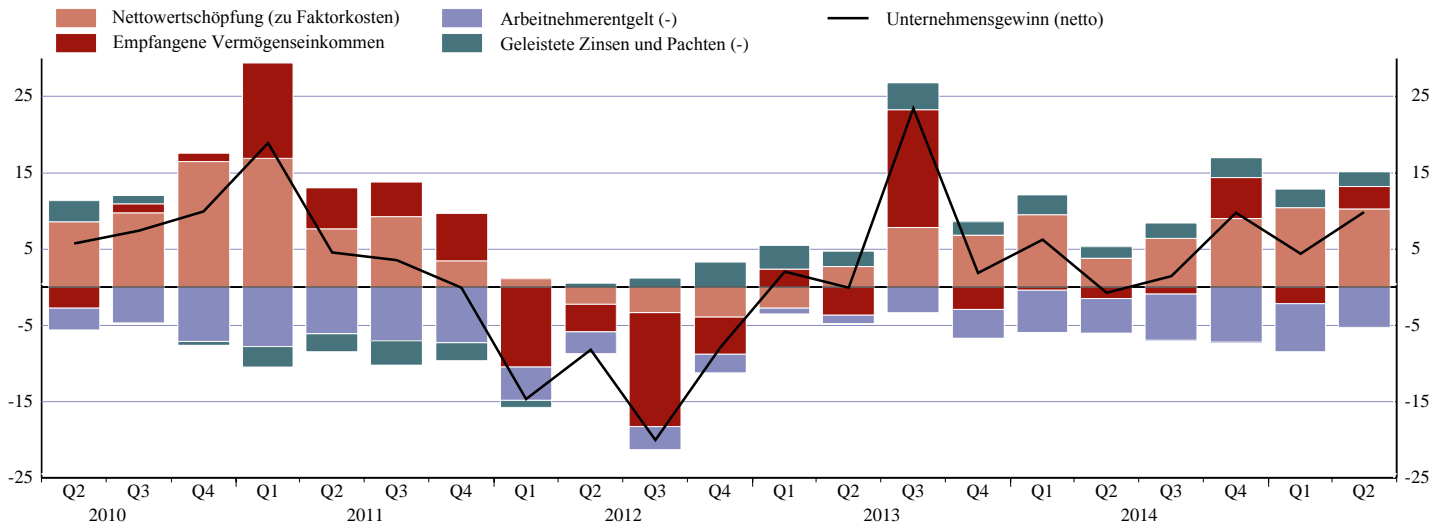
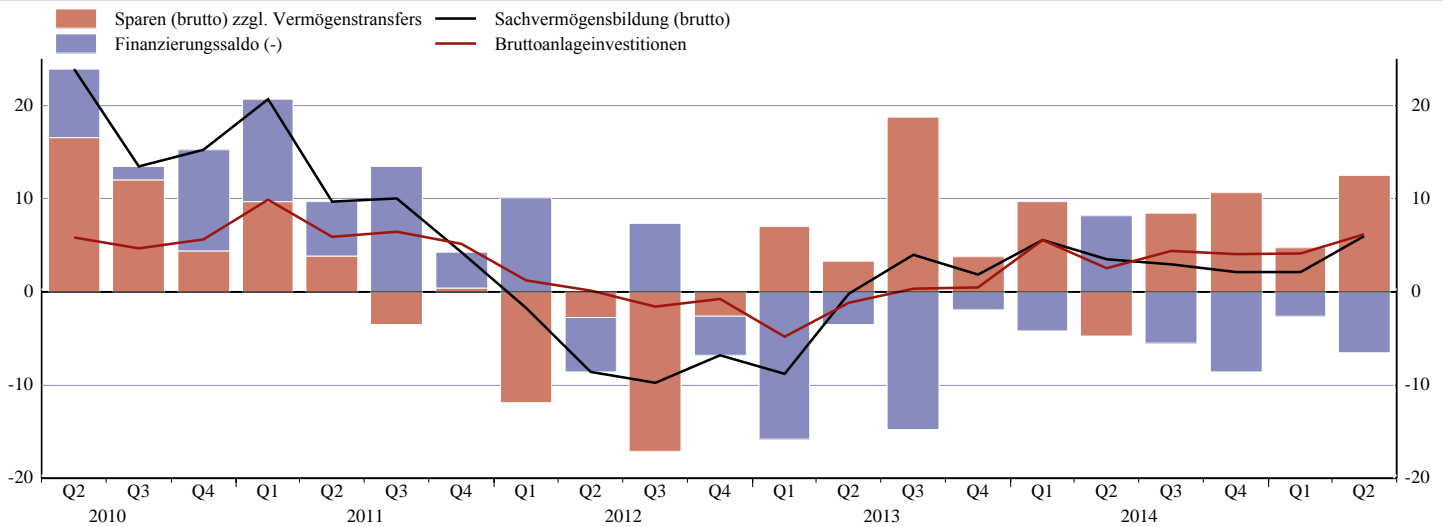


Abb. 8 Wachstum der Sachvermögensbildung nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften und Beiträge nach Innen- und Außenfinanzierungsquellen

(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)



Quellen: EZB und Eurostat.

Tabelle I Einkommen, Konsum, Sparen, Sachvermögensbildung und Finanzierungssaldo: Euro-Währungsgebiet und Beiträge nach Sektoren

(in Mrd €)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto) im Euro-Währungsgebiet	
	2012	2013	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2015 Q2	2015 Q1	2015 Q2	2014 Q2	2015 Q2
Verfügbares Einkommen, netto:											
Euro-Währungsgebiet	7 974	8 044	8 105	8 153	8 193	8 246	8 319	2,7	3,7	100,0	100,0
Private Haushalte ²⁾	5 820	5 861	5 886	5 910	5 925	5 948	5 986	1,6	2,5	72,6	72,0
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	51	130	133	146	169	181	212			1,6	2,5
Finanzielle Kapitalgesellschaften	270	173	178	173	162	167	156			2,2	1,9
Staat	1 833	1 879	1 909	1 924	1 937	1 949	1 965	3,0	3,2	23,6	23,6
Konsumausgaben:											
Euro-Währungsgebiet	7 623	7 674	7 722	7 751	7 780	7 816	7 855	1,9	2,0	95,3	94,4
Private Haushalte ²⁾	5 557	5 580	5 611	5 630	5 649	5 674	5 702	1,8	2,1	69,2	68,5
Kollektiververbrauch des Staates	782	791	794	796	797	802	806	2,6	2,2	9,8	9,7
Staat: soziale Sachleistungen ³⁾	1 284	1 303	1 317	1 325	1 334	1 340	1 346	1,9	1,8	16,3	16,2
Sparen, netto:											
Euro-Währungsgebiet	351	369	384	402	412	430	465	23,2	43,1	4,7	5,6
Private Haushalte ²⁾	344	362	358	363	361	359	366	-4,2	5,1	4,4	4,4
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	45	125	127	140	163	175	206			1,6	2,5
Finanzielle Kapitalgesellschaften	195	98	100	95	82	89	79			1,2	1,0
Staat	-232	-215	-202	-197	-194	-193	-187			-2,5	-2,2
Abschreibungen:											
Euro-Währungsgebiet	1 762	1 783	1 797	1 805	1 815	1 824	1 834	2,1	2,2	22,2	22,0
Private Haushalte ²⁾	449	453	457	460	463	466	468	2,5	2,4	5,6	5,6
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	993	1 005	1 014	1 019	1 024	1 030	1 035	2,1	2,2	12,5	12,4
Finanzielle Kapitalgesellschaften	45	45	46	46	46	46	46	1,9	1,9	0,6	0,6
Staat	274	279	280	281	282	283	284	1,6	1,7	3,5	3,4
Vermögenstransfers, netto (empfangen – geleistet):											
Euro-Währungsgebiet	17	20	20	19	18	16	17			0,2	0,2
Private Haushalte ²⁾	13	0	-3	-1	1	0	2			0,0	0,0
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	68	68	71	76	76	73	72			0,9	0,9
Finanzielle Kapitalgesellschaften	50	31	14	14	13	13	12			0,2	0,1
Staat	-114	-79	-63	-70	-72	-70	-69			-0,8	-0,8
Bruttoanlageinvestitionen:											
Euro-Währungsgebiet	2 010	1 968	1 993	2 001	2 011	2 022	2 040	2,3	3,6	24,6	24,5
Private Haushalte ²⁾	558	538	543	544	544	544	545	-0,1	0,9	6,7	6,6
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	1 117	1 103	1 125	1 137	1 148	1 160	1 178	4,1	6,2	13,9	14,2
Finanzielle Kapitalgesellschaften	48	44	45	45	44	45	43	12,0	-14,1	0,6	0,5
Staat	287	283	281	276	275	274	274	-2,3	1,1	3,5	3,3
Sonstige Sachvermögensbildung, netto ⁴⁾:											
Euro-Währungsgebiet	-8	-8	-3	-10	-13	-18	5			0,0	0,1
Private Haushalte ²⁾	-3	-6	-6	-8	-7	-8	-9			-0,1	-0,1
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-2	0	3	0	-6	-11	-12			0,0	-0,1
Finanzielle Kapitalgesellschaften	-3	2	0	-1	-1	-1	30			0,0	0,4
Staat	0	-4	0	-1	1	1	-4			0,0	-0,1
Bruttosachvermögensbildung:											
Euro-Währungsgebiet	2 002	1 960	1 990	1 991	1 998	2 004	2 045	1,2	8,4	24,6	24,6
Private Haushalte ²⁾	555	532	537	536	537	536	536	-0,3	-0,2	6,6	6,4
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	1 115	1 103	1 128	1 136	1 142	1 148	1 165	2,1	6,0	13,9	14,0
Finanzielle Kapitalgesellschaften	45	46	45	44	43	44	74	15,9	244,5	0,6	0,9
Staat	287	279	281	275	276	275	270	-2,5	-6,7	3,5	3,2
Nettosachvermögensbildung:											
Euro-Währungsgebiet	240	177	193	186	183	179	211	-7,4	68,4	2,4	2,5
Private Haushalte ²⁾	106	78	79	76	74	71	68	-17,0	-15,2	1,0	0,8
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	121	98	114	118	118	119	130	2,3	39,2	1,4	1,6
Finanzielle Kapitalgesellschaften	0	1	-1	-2	-3	-2	27			0,0	0,3
Staat	13	0	0	-6	-6	-9	-14			0,0	-0,2
Finanzierungssaldo:											
Euro-Währungsgebiet	128	212	210	235	247	267	271			2,6	3,3
Private Haushalte ²⁾	251	284	276	287	288	288	300			3,4	3,6
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-8	94	84	99	122	130	148			1,0	1,8
Finanzielle Kapitalgesellschaften	245	129	116	111	98	104	64			1,4	0,8
Staat	-360	-294	-265	-261	-261	-254	-241			-3,3	-2,9

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-4}) / x_{t-4}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t und x_{t-4} für die entsprechende Transaktion vier Quartale zuvor stehen.

2) Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

3) Transfers von Waren und Dienstleistungen von staatlichen Stellen und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck an einzelne private Haushalte.

4) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern (z. B. Grund und Boden).

Tabelle 2 Private Haushalte ¹⁾

(in Mrd €)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ²⁾		In % des verfügbaren Einkommens (brutto), bereinigt ³⁾	
	2012	2013	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2015 Q2	2015 Q1	2015 Q2	2014 Q2	2015 Q2
	Arbeitnehmerentgelt	4 729	4 776	4 821	4 847	4 875	4 902	4 932	2,3	2,4	75,0
Betriebsüberschuss und Selbstständigeneinkommen, brutto	1 512	1 528	1 538	1 540	1 541	1 546	1 555	1,4	2,2	23,9	23,8
Vermögenseinkommen (empfangen - geleistet)	828	828	816	813	815	815	821			12,7	12,6
Sozialleistungen und Sozialbeiträge, netto (empfangen - geleistet)	74	87	83	85	83	88	95			1,3	1,5
Sonstige laufende Transfers (empfangen - geleistet)	76	74	76	80	75	75	77			1,2	1,2
Einkommen- und Vermögensteuern (-)	950	978	992	995	1 002	1 013	1 025	4,8	5,0	15,4	15,7
Verfügbares Einkommen, brutto	6 269	6 314	6 343	6 370	6 387	6 414	6 454	1,7	2,5	98,7	98,7
+Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche ³⁾	81	80	83	84	86	84	83	-7,7	-7,1	1,3	1,3
Verfügbares Einkommen, brutto, zuzüglich Anpassung ³⁾	6 350	6 395	6 426	6 453	6 473	6 498	6 537	1,6	2,3	100,0	100,0
Konsumausgaben	5 557	5 580	5 611	5 630	5 649	5 674	5 702	1,8	2,1	87,3	87,2
Sparen, brutto	793	815	815	823	824	824	835	0,1	3,9	12,7	12,8
Vermögenstransfers, netto (empfangen - geleistet)	13	0	-3	-1	1	0	2			0,0	0,0
Bruttoanlageinvestitionen	558	538	543	544	544	544	545	-0,1	0,9	8,4	8,3
Sonstige Sachvermögensbildung, netto ⁴⁾	-3	-6	-6	-8	-7	-8	-9			-0,1	-0,1
Bruttosachvermögensbildung	555	532	537	536	537	536	536	-0,3	-0,2	8,4	8,2
Nettosachvermögensbildung	106	78	79	76	74	71	68	-17,0	-15,2	1,2	1,0
Finanzierungssaldo	251	284	276	287	288	288	300			4,3	4,6
Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ⁵⁾		In % des verfügbaren Einkommens (brutto), bereinigt ³⁾	
	2012	2013	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2015 Q2	2015 Q1	2015 Q2	2014 Q2	2015 Q2
	Geldvermögensbildung	320	248	274	357	386	385	397	1,9	1,9	4,3
Bargeld und Einlagen	237	191	175	181	196	204	218	2,8	3,0	2,7	6,3
Schuldverschreibungen	-82	-164	-136	-179	-200	-235	-232	-20,2	-20,4	-2,1	-3,5
Anteilsrechte	65	90	84	134	155	193	203	3,8	3,9	1,3	3,1
Börsennotierte Aktien	7	-16	-22	7	25	5	-7	0,7	-0,8	-0,3	-0,1
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	64	59	14	-3	2	-4	48	-0,2	1,7	0,2	0,7
Anteile an Investmentfonds	-6	47	92	130	128	191	162	13,2	10,6	1,4	2,5
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Alterssicherungssystemen	130	149	175	189	209	214	212	3,5	3,4	2,7	3,2
Sonstige Forderungen ⁶⁾	-30	-18	-24	32	26	9	-4			-0,4	-0,1
Finanzierung	34	-2	14	48	36	91	97	1,3	1,4	0,2	1,5
Kredite	9	-31	-5	-9	3	4	19	0,1	0,3	-0,1	0,3
Kurzfristig	-7	-10	-5	-6	-8	-7	-10	-2,3	-3,0	-0,1	-0,1
Langfristig	17	-20	0	-3	10	11	29	0,2	0,5	0,0	0,4
Sonstige Verbindlichkeiten ⁷⁾	25	28	19	57	33	87	78	11,9	10,8	0,3	1,2
Finanzierungssaldo (Finanzierungsrechnung)	286	251	260	309	350	294	300	2,1	2,1	4,1	4,6
Nicht transaktionsbedingte Veränderungen des Finanzvermögens	574	483	876	718	488	898	380			13,6	5,8
Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ²⁾		In % des verfügbaren Einkommens (brutto), bereinigt ³⁾ bzw. in % des BIP	
	2012	2013	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2015 Q2	2015 Q1	2015 Q2	2014 Q2	2015 Q2
	Forderungen	19 566	20 265	20 919	21 017	21 148	21 925	21 714	6,3	3,8	325,5
Bargeld und Einlagen	6 977	7 162	7 244	7 256	7 352	7 391	7 462	3,0	3,0	112,7	114,1
Schuldverschreibungen	1 360	1 186	1 135	1 066	1 015	943	877	-18,7	-22,7	17,7	13,4
Anteilsrechte	4 306	4 854	5 219	5 231	5 182	5 675	5 603	10,9	7,3	81,2	85,7
Börsennotierte Aktien	671	789	835	829	838	976	912	16,9	9,3	13,0	14,0
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	2 366	2 629	2 851	2 813	2 703	2 855	2 850	0,8	0,0	44,4	43,6
Anteile an Investmentfonds	1 269	1 436	1 533	1 589	1 641	1 844	1 840	27,2	20,0	23,9	28,2
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Alterssicherungssystemen	5 820	5 987	6 206	6 341	6 483	6 813	6 645	11,9	7,1	96,6	101,7
Sonstige Forderungen ⁶⁾	1 102	1 075	1 115	1 122	1 116	1 103	1 128			17,4	17,3
Verbindlichkeiten	6 928	6 894	6 907	6 919	6 939	7 019	7 021	1,7	1,7	107,5	107,4
Kredite	6 214	6 163	6 161	6 161	6 192	6 192	6 213	0,8	0,8	95,9	95,0
Kurzfristig	330	315	321	313	315	314	318	-0,3	-0,9	5,0	4,9
Langfristig	5 884	5 848	5 840	5 848	5 877	5 878	5 895	0,8	0,9	90,9	90,2
Sonstige Verbindlichkeiten ⁷⁾	688	704	718	730	719	799	780	9,3	8,7	11,2	11,9
Sachvermögen ⁸⁾	29 719	29 136	29 332	29 595	29 387	29 421	29 708	1,3	1,3	456,5	
Darunter: Immobilienvermögen ⁸⁾	28 145	27 525	27 705	27 959	27 744	27 769	28 049	1,2	1,2	431,1	
Reinvermögen	42 357	42 507	43 344	43 693	43 597	44 327	44 401	3,6	2,4	674,5	679,2
Nachrichtlich: Verschuldung ⁹⁾	6 214	6 163	6 161	6 161	6 192	6 192	6 213	0,8	0,8	61,6	60,8

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

2) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-4}) / x_{t-4}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-4} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.

3) Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche, netto (empfangen - geleistet).

4) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern (z. B. Grund und Boden).

5) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_t + f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

6) Einschließlich gewährter Kredite sowie Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

7) Einschließlich Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten (netto) und Ansprüchen aus Rückstellungen bei Alterssicherungssystemen.

8) Die Angaben zum Sachvermögen und zum Immobilienvermögen der privaten Haushalte basieren auf dem ESGV95.

9) Die Verschuldung entspricht den aufgenommenen Krediten und wird als prozentualer Anteil am Bruttoinlandsprodukt (BIP) ausgewiesen.

Tabelle 3 Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften

(in Mrd €)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % der Brutto- bzw. Nettowertschöpfung ²⁾	
	2012	2013	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2015 Q2	2015 Q1	2015 Q2	2014 Q2	2015 Q2
	Bruttowertschöpfung	5 093	5 151	5 200	5 225	5 255	5 290	5 335	2,8	3,4	100,0
Nettowertschöpfung	4 100	4 146	4 187	4 206	4 231	4 260	4 300	2,9	3,7	80,5	80,6
Unternehmensgewinn, netto	1 254	1 326	1 341	1 346	1 374	1 388	1 429	4,4	9,8	32,0	33,2
Verfügbares Einkommen, netto	51	130	133	146	169	181	212			3,2	4,9
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	-6	-5	-5	-6	-6	-6	-6			-0,1	-0,1
Sparen, netto	45	125	127	140	163	175	206			3,0	4,8
Vermögenstransfers, netto (empfangen - geleistet)	68	68	71	76	76	73	72			1,4	1,4
Abschreibungen	993	1 005	1 014	1 019	1 024	1 030	1 035	2,1	2,2	19,5	19,4
Bruttoanlageinvestitionen	1 117	1 103	1 125	1 137	1 148	1 160	1 178	4,1	6,2	21,6	22,1
Sonstige Sachvermögensbildung, netto ³⁾	-2	0	3	0	-6	-11	-12			0,1	-0,2
Bruttosachvermögensbildung	1 115	1 103	1 128	1 136	1 142	1 148	1 165	2,1	6,0	21,7	21,8
Nettosachvermögensbildung	121	98	114	118	118	119	130	2,3	39,2	2,2	2,4
Finanzierungssaldo	-8	94	84	99	122	130	148			1,6	2,8
Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ⁴⁾		In % der Brutto- wertschöpfung	
	2012	2013	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2015 Q2	2015 Q1	2015 Q2	2014 Q2	2015 Q2
	Geldvermögensbildung	250	405	363	307	344	511	616	2,7	3,2	7,0
Bargeld und Einlagen	90	82	100	81	35	44	77	2,1	3,6	1,9	1,4
Schuldverschreibungen	-20	-35	-17	-22	-26	-51	-21	-16,3	-7,1	-0,3	-0,4
Kredite	165	110	120	80	119	179	148	4,6	3,7	2,3	2,8
Anteilsrechte	139	85	62	72	116	246	268	2,8	3,0	1,2	5,0
Börsennotierte Aktien	-3	21	-6	-9	-5	-6	8	-0,5	0,7	-0,1	0,2
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	154	64	64	76	128	239	248	3,3	3,4	1,2	4,7
Anteile an Investmentfonds	-12	-1	4	5	-7	13	12	3,1	2,6	0,1	0,2
Sonstige Forderungen ⁵⁾	-123	163	98	97	100	93	143			1,9	2,7
Finanzierung	295	277	263	230	283	388	468	1,4	1,6	5,1	8,8
Schuldverschreibungen	117	84	72	49	37	46	42	4,2	3,6	1,4	0,8
Kurzfristig	1	-6	-20	-23	-20	-9	2	-12,9	2,5	-0,4	0,0
Langfristig	116	89	93	72	57	56	40	5,3	3,7	1,8	0,8
Kredite	-12	-14	58	-7	58	90	66	1,0	0,7	1,1	1,2
Kurzfristig	6	-20	51	44	64	31	-14	1,2	-0,6	1,0	-0,3
Langfristig	-18	6	6	-50	-5	59	80	0,9	1,2	0,1	1,5
Anteilsrechte	166	211	194	226	226	265	304	1,8	2,1	3,7	5,7
Börsennotierte Aktien	35	36	36	70	69	87	81	2,0	1,8	0,7	1,5
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	131	175	158	156	157	178	223	1,8	2,2	3,0	4,2
Ansprüche privater Haushalte aus Rückstellungen bei Alterssicherungssystemen	1	4	5	5	5	5	6	1,4	1,6	0,1	0,1
Handelskredite und Anzahlungen	-58	-29	-25	-3	9	47	83	1,9	3,3	-0,5	1,5
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	82	22	-41	-41	-52	-65	-31			-0,8	-0,6
Finanzierungssaldo (Finanzierungsrechnung)	-45	128	101	78	61	123	148			1,9	2,8
Finanzielle Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % der Brutto- wertschöpfung bzw. in % des BIP ⁷⁾	
	2012	2013	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2015 Q2	2015 Q1	2015 Q2	2014 Q2	2015 Q2
	Geldvermögensbildung	17 913	18 906	19 258	19 423	19 731	20 865	20 666	9,4	7,3	370,3
Bargeld und Einlagen	2 073	2 160	2 137	2 189	2 225	2 240	2 258	5,1	5,6	41,1	42,3
Schuldverschreibungen	323	298	289	281	268	258	258	-17,3	-10,6	5,6	4,8
Kredite	3 819	3 911	3 973	4 012	4 076	4 216	4 233	7,9	6,5	76,4	79,3
Anteilsrechte	8 027	8 715	9 048	9 112	9 205	10 087	9 820	13,2	8,5	174,0	184,1
Börsennotierte Aktien	1 039	1 208	1 251	1 233	1 233	1 413	1 388	14,1	10,9	24,1	26,0
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	6 589	7 079	7 352	7 428	7 531	8 205	7 969	13,3	8,4	141,4	149,4
Anteile an Investmentfonds	399	428	445	451	442	468	463	7,5	3,9	8,6	8,7
Sonstige Forderungen ⁵⁾	3 670	3 822	3 811	3 828	3 958	4 064	4 097			73,3	76,8
Finanzierung	26 810	27 873	28 515	28 436	28 733	30 217	30 017	7,3	5,3	548,3	562,6
Schuldverschreibungen	1 036	1 089	1 153	1 194	1 209	1 266	1 227	13,4	6,4	22,2	23,0
Kurzfristig	77	71	67	64	54	61	66	-16,0	-1,2	1,3	1,2
Langfristig	960	1 018	1 087	1 130	1 155	1 205	1 162	15,5	6,9	20,9	21,8
Kredite	9 232	9 166	9 249	9 192	9 313	9 512	9 530	3,5	3,0	177,8	178,6
Kurzfristig	2 486	2 457	2 566	2 526	2 561	2 619	2 634	4,7	2,7	49,3	49,4
Langfristig	6 746	6 709	6 683	6 667	6 752	6 893	6 896	3,0	3,2	128,5	129,3
Anteilsrechte	12 677	13 968	14 565	14 471	14 520	15 794	15 558	10,0	6,8	280,1	291,6
Börsennotierte Aktien	3 463	4 237	4 507	4 447	4 543	5 378	5 189	23,0	15,1	86,7	97,3
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	9 214	9 731	10 058	10 024	9 977	10 417	10 368	4,2	3,1	193,4	194,3
Ansprüche privater Haushalte aus Rückstellungen bei Alterssicherungssystemen	356	360	362	363	365	367	368	1,4	1,6	7,0	6,9
Handelskredite und Anzahlungen	2 546	2 538	2 519	2 533	2 576	2 591	2 651	4,2	5,2	48,4	49,7
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	963	752	666	683	749	686	683			12,8	12,8
Nachrichtlich: Verschuldung⁸⁾	13 170	13 153	13 284	13 282	13 463	13 736	13 777	4,4	3,7	132,7	134,7

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-1}) / x_{t-1}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-1} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.

2) Unternehmensgewinn (netto) und Sparen (netto) in % der Nettowertschöpfung.

3) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern (z. B. Grund und Boden).

4) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_t + f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

5) Einschließlich Prämienübertträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

6) Einschließlich Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten (netto) und Einlagen.

7) Verschuldung in % des Bruttoinlandsprodukts.

8) Aufgenommene Kredite, begebene Schuldverschreibungen, Ansprüche privater Haushalte aus Rückstellungen bei Alterssicherungssystemen und Handelskredite.

Tabelle 4 Staat

(in Mrd €)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto)	
	2012	2013	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2015 Q2	2015 Q1	2015 Q2	2014 Q2	2015 Q2
Verfügbares Einkommen, netto	1 833	1 879	1 909	1 924	1 937	1 949	1 965	3,0	3,2	100,0	100,0
Konsumausgaben	2 066	2 095	2 111	2 121	2 131	2 142	2 152	2,1	2,0	110,6	109,5
Sparen, netto	-232	-215	-202	-197	-194	-193	-187			-10,6	-9,5
Abschreibungen	274	279	280	281	282	283	284	1,6	1,7	14,7	14,5
Vermögenstransfers, netto (empfangen - geleistet)	-114	-79	-63	-70	-72	-70	-69			-3,3	-3,5
Bruttoanlageinvestitionen	287	283	281	276	275	274	274	-2,3	1,1	14,7	14,0
Sonstige Sachvermögensbildung, netto ²⁾	0	-4	0	-1	1	1	-4			0,0	-0,2
Finanzierungssaldo	-360	-294	-265	-261	-261	-254	-241			-13,9	-12,3
Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ³⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto)	
	2012	2013	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2015 Q2	2015 Q1	2015 Q2	2014 Q2	2015 Q2
Nettozugang an Forderungen	387	116	5	58	105	90	-38	1,9	-0,8	0,3	-1,9
Geldvermögensbildung⁴⁾	358	82	104	99	73	45	-43	1,1	-1,1	5,5	-2,2
Bargeld und Einlagen	32	-42	1	-5	38	42	-17	5,1	-1,9	0,1	-0,9
Schuldverschreibungen	-5	-8	-15	-29	-42	-44	-41	-9,3	-8,6	-0,8	-2,1
Kredite	260	128	113	123	71	50	33	5,2	3,3	5,9	1,7
Kurzfristig	33	12	12	13	11	8	-2	6,3	-1,6	0,6	-0,1
Langfristig	226	116	100	110	59	41	35	5,0	4,1	5,3	1,8
Anteilsrechte	71	5	6	10	6	-3	-19	-0,2	-1,1	0,3	-0,9
Börsennotierte Aktien	4	20	6	2	-3	-8	-9	-2,6	-2,8	0,3	-0,4
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	53	-13	1	9	7	3	-9	0,3	-0,8	0,1	-0,4
Anteile an Investmentfonds	14	-3	-2	-2	2	2	-1	1,1	-0,6	-0,1	-0,1
Sonstige Forderungen ⁵⁾	30	33	-99	-42	32	46	6			-5,2	0,3
Nettozugang an Verbindlichkeiten	747	410	270	318	366	345	204	3,0	1,7	14,1	10,4
Finanzierung⁴⁾	749	414	376	386	350	309	194	2,8	1,7	19,7	9,9
Bargeld und Einlagen	8	3	-2	-7	4	0	14	-0,1	5,0	-0,1	0,7
Schuldverschreibungen	297	312	267	263	243	227	161	2,8	1,9	14,0	8,2
Kurzfristig	-43	-30	-33	-40	-31	-23	-52	-3,6	-8,3	-1,7	-2,7
Langfristig	339	342	300	303	274	249	214	3,3	2,8	15,7	10,9
Kredite	445	100	110	130	104	83	18	3,4	0,7	5,8	0,9
Kurzfristig	-31	-33	-23	3	18	62	15	25,4	5,9	-1,2	0,7
Langfristig	476	133	133	127	85	20	4	0,9	0,2	7,0	0,2
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	-2	-4	-106	-67	16	36	10			-5,5	0,5
Finanzierungssaldo (Finanzierungsrechnung)	-360	-294	-265	-261	-261	-254	-241			-13,9	-12,3
Finanzielle Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto)	
	2012	2013	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2015 Q2	2015 Q1	2015 Q2	2014 Q2	2015 Q2
Forderungen	4 563	4 694	4 973	4 890	4 939	5 035	4 992	4,6	0,4	260,5	254,0
Geldvermögensbildung⁴⁾	3 700	3 811	4 068	3 979	4 015	4 086	4 084	4,1	0,4	213,1	207,8
Bargeld und Einlagen	784	746	899	816	815	891	916	8,8	1,9	47,1	46,6
Schuldverschreibungen	487	478	477	458	468	462	449	-2,2	-5,8	25,0	22,9
Kredite	846	953	1 012	1 003	1 028	955	976	-0,9	-3,6	53,0	49,7
Kurzfristig	125	137	146	140	150	140	144	6,9	-1,2	7,6	7,3
Langfristig	721	816	866	863	879	815	832	-2,1	-4,0	45,4	42,3
Anteilsrechte	1 582	1 633	1 680	1 702	1 703	1 778	1 743	6,6	3,7	88,0	88,7
Börsennotierte Aktien	234	315	312	303	293	321	304	-0,8	-2,7	16,4	15,5
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	1 166	1 127	1 165	1 190	1 202	1 231	1 218	7,1	4,6	61,0	62,0
Anteile an Investmentfonds	183	191	203	209	208	226	221	15,5	8,5	10,7	11,2
Sonstige Forderungen ⁵⁾	864	884	905	911	925	949	908			47,4	46,2
Verbindlichkeiten	10 935	11 207	11 916	12 014	12 160	12 520	12 125	8,2	1,8	624,2	616,9
Finanzierung⁴⁾	10 195	10 503	11 152	11 251	11 434	11 751	11 365	8,4	1,9	584,1	578,3
Bargeld und Einlagen	282	284	287	289	297	287	301	2,9	4,9	15,0	15,3
Schuldverschreibungen	7 533	7 760	8 369	8 466	8 577	8 983	8 618	10,9	3,0	438,4	438,5
Kurzfristig	654	622	632	633	593	619	582	-2,9	-7,8	33,1	29,6
Langfristig	6 879	7 138	7 738	7 833	7 983	8 365	8 035	12,1	3,8	405,3	408,8
Kredite	2 381	2 459	2 496	2 496	2 560	2 480	2 446	0,7	-2,0	130,7	124,5
Kurzfristig	290	262	251	253	280	308	266	25,5	5,9	13,1	13,5
Langfristig	2 090	2 197	2 245	2 243	2 280	2 172	2 180	-2,1	-2,9	117,6	110,9
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	740	704	764	763	726	769	760			40,0	38,7
<i>Nachrichtlich: Staatsverschuldung (zum Nennwert)</i>	8 786,6	9 047,4	9 303,8	9 280,7	9 308,4	9 447,3	9 456,7				

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-1}) / x_{t-1}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-1} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.

2) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern.

3) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_t + f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

4) In Einklang mit den bestehenden Konventionen schließt die Finanzierung des Staates den Nettozugang an Verbindlichkeiten in Form von Finanzderivaten, Anteilsrechten, Ansprüchen privater Haushalte aus Rückstellungen bei Alterssicherungssystemen sowie sonstigen Verbindlichkeiten aus. Ebenso werden unter der Geldvermögensbildung des Staates Finanzderivate, Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle sowie sonstige Forderungen nicht berücksichtigt.

5) Einschließlich Finanzderivaten, Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

6) Einschließlich Ansprüchen privater Haushalte aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen, Finanzderivaten sowie nicht börsennotierter Aktien und sonstiger Anteilsrechte.

Tabelle 5 Finanzielle Kapitalgesellschaften

(in Mrd €)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % der Brutto- bzw. Nettowertschöpfung ²⁾	
	2012	2013	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2015 Q2	2015 Q1	2015 Q2	2014 Q2	2015 Q2
	Bruttowertschöpfung	435	438	443	446	449	451	451	1,4	-0,1	100,0
Nettowertschöpfung	390	392	397	401	403	405	404	1,4	-0,3	89,7	89,7
Unternehmensgewinn, netto	474	383	388	394	371	368	363	-4,0	-3,2	97,6	89,8
Verfügbares Einkommen, netto	270	173	178	173	162	167	156			44,8	38,6
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	-75	-75	-78	-78	-80	-78	-76			-19,5	-18,9
Sparen, netto	195	98	100	95	82	89	79			25,2	19,7
Vermögenstransfers, netto (empfangen – geleistet)	50	31	14	14	13	13	12			3,3	2,6
Abschreibungen	45	45	46	46	46	46	46	1,9	1,9	10,3	10,3
Bruttoanlageinvestitionen	48	44	45	45	44	45	43	12,0	-14,1	10,1	9,6
Sonstige Sachvermögensbildung, netto ³⁾	-3	2	0	-1	-1	-1	30			0,0	6,7
Finanzierungssaldo	245	129	116	111	98	104	64			26,1	14,1
Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ⁴⁾		In % der Bruttowertschöpfung	
	2012	2013	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2015 Q2	2015 Q1	2015 Q2	2014 Q2	2015 Q2
	Geldvermögensbildung	1 265	-1 022	- 385	221	828	1 774	1 646	2,9	2,7	-87,0
Bargeld und Einlagen	65	-1 832	-1 178	- 936	- 452	52	128	0,4	1,1	-265,9	28,5
Schuldverschreibungen	457	145	166	306	396	455	422	3,3	3,0	37,4	93,6
Kurzfristig	-37	-153	-44	-20	6	-61	-82	-6,4	-8,8	-9,9	-18,2
Langfristig	494	298	210	326	390	516	504	4,0	3,8	47,4	111,8
Kredite	299	-240	-203	-64	128	338	228	1,9	1,3	-45,9	50,6
Kurzfristig	100	-166	-83	-3	102	194	77	5,6	2,1	-18,8	17,2
Langfristig	200	-73	-120	-62	26	144	151	1,0	1,1	-27,0	33,4
Anteilsrechte	375	952	857	829	561	645	690	4,4	4,6	193,4	153,2
Sonstige Forderungen ⁵⁾	68	-48	-27	85	196	284	177			-6,1	39,3
Finanzierung	1 020	-1 151	- 501	110	730	1 670	1 582	2,8	2,6	-113,1	351,1
Bargeld und Einlagen	210	-1 925	-1 355	- 986	- 355	323	576	1,4	2,6	-306,0	127,8
Schuldverschreibungen	-52	-495	-351	-369	-347	-347	-448	-4,3	-5,5	-79,1	-99,4
Kurzfristig	-33	-156	-47	-47	-19	-62	-106	-8,6	-14,7	-10,7	-23,5
Langfristig	-19	-339	-303	-323	-329	-284	-342	-3,8	-4,6	-68,5	-75,9
Kredite	214	-41	-73	13	91	217	155	5,1	3,6	-16,4	34,4
Kurzfristig	128	-96	-88	-32	92	173	82	13,1	5,8	-19,8	18,1
Langfristig	86	55	15	46	-1	43	73	1,5	2,5	3,3	16,2
Anteilsrechte	599	1 044	892	937	710	935	930	5,6	5,4	201,4	206,3
Börsennotierte Aktien	33	31	38	48	54	46	24	3,5	1,8	8,6	5,3
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	247	622	302	247	15	131	167	1,9	2,4	68,2	37,1
Anteile an Investmentfonds	319	392	552	643	642	758	739	9,0	8,4	124,5	163,9
Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Alterssicherungssystemen	159	200	241	259	287	306	291	4,2	3,9	54,3	64,5
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	-111	66	145	255	343	236	78			32,8	17,4
Finanzierungssaldo (Finanzierungsrechnung)	245	129	116	111	98	104	64			26,1	14,2
Finanzielle Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾			
	2012	2013	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2015 Q2	2015 Q1	2015 Q2		
	Geldvermögensbildung	62 106	60 617	61 905	62 733	64 343	67 768	66 672	10,7	7,7	
Bargeld und Einlagen	14 398	12 435	12 167	12 131	12 296	12 868	12 686	4,3	4,3		
Schuldverschreibungen	13 415	13 369	14 046	14 346	14 668	15 381	14 971	12,4	6,6		
Kurzfristig	1 001	837	936	935	881	957	903	0,6	-3,6		
Langfristig	12 414	12 531	13 109	13 410	13 787	14 425	14 069	13,3	7,3		
Kredite	18 238	17 730	17 828	17 938	18 240	18 721	18 577	5,5	4,2		
Kurzfristig	3 821	3 477	3 609	3 609	3 675	3 940	3 880	13,3	7,5		
Langfristig	14 417	14 253	14 219	14 329	14 565	14 781	14 697	3,6	3,4		
Anteilsrechte	13 229	14 413	15 089	15 451	16 300	17 678	17 414	20,1	15,4		
Sonstige Forderungen ⁵⁾	2 826	2 670	2 775	2 866	2 838	3 120	3 024				
Finanzierung	61 260	59 965	61 090	61 870	63 303	66 652	65 622	10,0	7,4		
Bargeld und Einlagen	24 567	22 533	22 245	22 245	22 471	23 228	23 232	3,9	4,4		
Schuldverschreibungen	8 734	8 137	8 169	8 174	8 326	8 445	8 256	3,9	1,1		
Kurzfristig	799	649	719	713	658	715	646	-1,9	-10,1		
Langfristig	7 935	7 487	7 450	7 460	7 668	7 730	7 610	4,4	2,1		
Kredite	4 436	4 222	4 282	4 355	4 571	4 831	4 693	13,4	9,6		
Kurzfristig	1 602	1 358	1 400	1 424	1 498	1 625	1 545	22,9	10,4		
Langfristig	2 834	2 864	2 882	2 932	3 073	3 206	3 148	9,2	9,2		
Anteilsrechte	14 894	16 267	17 114	17 575	18 281	19 843	19 424	18,6	13,5		
Börsennotierte Aktien	967	1 230	1 319	1 342	1 450	1 674	1 540	26,7	16,7		
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	6 443	6 949	7 042	7 116	7 455	7 724	7 569	9,8	7,5		
Anteile an Investmentfonds	7 484	8 088	8 753	9 117	9 376	10 445	10 315	24,7	17,9		
Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Alterssicherungssystemen	6 907	7 136	7 431	7 576	7 729	8 120	7 986	11,5	7,5		
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	1 722	1 670	1 849	1 944	1 925	2 186	2 030				

Quellen: EZB und Eurostat.

 1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-1}) / x_{t-1}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-1} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.

2) Unternehmensgewinn (netto) und Sparen (netto) in % der Nettowertschöpfung.

3) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern (z. B. Grund und Boden).

 4) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_t + f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

5) Einschließlich Währungsgold und SZR sowie Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

6) Einschließlich Währungsgold und SZR sowie Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten (netto).